

Synopse zum Bildungsplan 2016

Gemeinschaftskunde, **Baden-Württemberg**

Buchners Kompendium Politik – neu

Politik und Wirtschaft für die Oberstufe

ISBN: 978-3-661-72002-9

Sek II



3.3.1 Gesellschaft

3.3.1.1 Gesellschaftsstruktur und gesellschaftlicher Wandel		
Inhaltsbezogene Kompetenzen	Prozessbezogene Kompetenzen	
Die Schülerinnen und Schüler können ...		Buchners Kompendium Politik – neu Seiten
... Antworten auf die Frage geben, wie die Gesellschaft Deutschlands aufgebaut ist (Ordnung und Struktur) und wie gesellschaftliche Gleichheit oder Ungleichheit legitimiert werden kann (Interessen und Gemeinwohl)		
(1) Modelle der sozialen Differenzierung charakterisieren (Schichtmodell, soziale Milieus, Modell von Exklusion und Inklusion)	AK 4: politische, wirtschaftliche und gesellschaftliche Sach-, Konflikt- und Problemlagen anhand von Modellen und Theorien untersuchen	» Kap. 1.3.3 Modelle sozialer Ungleichheit..... 69-74
(2) die Konzepte von Rawls und Nozick zu sozialer Gerechtigkeit, Gleichheit und Freiheit vergleichen (Gerechtigkeitsgrundsätze, Rechte und Verpflichtungen der Bürger gegenüber dem Staat, Begründungen des zulässigen Ausmaßes an Ungleichheit, Funktionen des Staates)	AK 4: politische, wirtschaftliche und gesellschaftliche Sach-, Konflikt- und Problemlagen anhand von Modellen und Theorien untersuchen	» Kap. 1.3.1 Begriff und Dimension sozialer Ungleichheit 57-61 » Kap 3.1.1 Politik als Begriff und Organisationsprinzip menschlichen Handelns..... 238-240 » Kap 3.1.2 Politische Ideengeschichte 342-245
(3) den gesellschaftlichen Wandel mithilfe von Material analysieren (Werte, Familie, Demografie, Digitalisierung)	AK 6: bei der Untersuchung von Sach-, Konflikt- und Problemlagen unterschiedliche Bereiche berücksichtigen (Gesellschaft, Wirtschaft, Politik) AK 7: bei der Untersuchung politischer, wirtschaftlicher und gesellschaftlicher Sach-, Konflikt- und Problemlagen unterschiedliche Perspektiven berücksichtigen (individuelle, öffentliche, systemische)	» Kap 1.2.1 Demografischer Wandel 17-22 » Kap 1.2.3 Familie und Pluralisierung der Lebensformen 29-33 » Kap 1.2.4 Der Staat und die Familie 34-38 » Kap 1.2.6 Strukturwandel der Arbeitswelt 47-50 » Kap 1.2.7 Wertewandel 51-56

3.3.1.2 Ausgestaltung des Sozialstaats		
Inhaltsbezogene Kompetenzen	Prozessbezogene Kompetenzen	
Die Schülerinnen und Schüler können ...		Buchners Kompendium Politik – neu Seiten
<p>... Antworten auf die Frage geben, welche Regelungen das Grundgesetz zur Ausgestaltung des Sozialstaats enthält (Regeln und Recht), welche unterschiedlichen Vorstellungen es zur Umsetzung des Sozialstaatsgebots gibt (Interessen und Gemeinwohl), welche wohlfahrtsstaatlichen Leistungen der Staat übernehmen soll (Privatheit und Öffentlichkeit) und wie der Sozialstaat ausgestaltet ist (Ordnung und Struktur).</p>		
<p>(1) Aufgaben des Sozialstaats erläutern (soziale Sicherung, sozialer Ausgleich, politische, gesellschaftliche und wirtschaftliche Teilhabe, sozialer Frieden, wirtschaftliche Stabilisierung)</p>		<p>» Kap. 1.4.1 Der Sozialstaat und das System sozialer Sicherung... 75-79</p>
<p>(2) die Ausgestaltung des Sozialstaats nach dem Versicherungs-, Fürsorge- und Versorgungsprinzip charakterisieren (Zielsetzung, Anspruchsberechtigte, Finanzierung, Gestaltungsprinzip)</p>		<p>» Kap. 1.4.1 Der Sozialstaat und das System sozialer Sicherung... 75-79</p>
<p>(3) das im Grundgesetz verankerte Spannungsverhältnis von individueller Freiheit und Sozialstaatsgebot erklären (Art. 1, 2 Abs. 1, 20 GG)</p>	<p>MK 4: Informationen aus Rechtstexten entnehmen (zum Beispiel Allgemeine Erklärung der Menschenrechte, UN-Charta, UN-Kinderrechtskonvention, Grundgesetz, Jugendschutzgesetz, Schulgesetz, SMV-Verordnung)</p>	<p>» Kap. 1.4.2 Aktuelle Herausforderungen für den Sozialstaat..... 80-84 » Kap 2.1.3 Die Soziale Marktwirtschaft 99-102</p>
<p>(4) Modelle des Wohlfahrtsstaats nach Esping-Andersen (liberal, konservativ, sozialdemokratisch) vergleichen (Dekommodifizierung, Bedeutung von Familie, Markt und Staat, sozial politische Hauptanliegen)</p>	<p>AK 4: politische, wirtschaftliche und gesellschaftliche Sach-, Konflikt- und Problemlagen anhand von Modellen und Theorien untersuchen</p>	<p>» Kap. 1.4.2 Aktuelle Herausforderungen für den Sozialstaat..... 80-84</p>
<p>(5) neue soziale Risiken als Herausforderungen für den Sozialstaat erläutern (demografischer Wandel, Veränderungen auf dem Arbeitsmarkt, Wandel der Familie)</p>	<p>AK 6: bei der Untersuchung von Sach-, Konflikt- und Problemlagen unterschiedliche Bereiche berücksichtigen (Gesellschaft, Wirtschaft, Politik)</p>	<p>» Kap. 1.4.2 Aktuelle Herausforderungen für den Sozialstaat..... 80-84</p>

Inhaltsbezogene Kompetenzen	Prozessbezogene Kompetenzen	
Die Schülerinnen und Schüler können ...		Buchners Kompendium Politik – neu Seiten
(6) eine sozialstaatliche Reformmaßnahme bewerten	<p>UK 2: unter Berücksichtigung unterschiedlicher Perspektiven eigenständig Urteile kriterienorientiert formulieren (zum Beispiel Effizienz, Effektivität, Legalität, Legitimität, Gerechtigkeit, Nachhaltigkeit, Transparenz, Repräsentation, Partizipation) und dabei die zugrunde gelegten Wertvorstellungen offenlegen</p> <p>UK 3: aufzeigen, dass sich politisches Urteilen und Handeln in einem ständigen Spannungsverhältnis wie zum Beispiel Macht versus Recht, Legitimität versus Effizienz, Interesse versus Gemeinwohl, Partizipation versus Repräsentation, Konflikt versus Konsens vollzieht</p>	» Kap. 1.4.2 Aktuelle Herausforderungen für den Sozialstaat 82

3.3.1.3 Politik der Chancengleichheit		
Inhaltsbezogene Kompetenzen	Prozessbezogene Kompetenzen	
Die Schülerinnen und Schüler können ...		Buchners Kompendium Politik – neu Seiten
<p>Antworten auf die Frage geben, wie sich Ungleichheit in Deutschland entwickelt und wie sich die Gesellschaft zusammensetzt (Ordnung und Struktur), ob der Staat Einkommen und Vermögen umverteilen soll (Knappheit und Verteilung) und inwieweit es dem Staat gelingt, Chancengleichheit herzustellen (Interessen und Gemeinwohl).</p>		
Verteilungspolitik		
(1) die Entwicklung der vertikalen Ungleichheit bei Einkommen und Vermögen mithilfe von Material analysieren	<p>AK 6: bei der Untersuchung von Sach-, Konflikt- und Problemlagen unterschiedliche Bereiche berücksichtigen (Gesellschaft, Wirtschaft, Politik)</p> <p>AK 7: bei der Untersuchung politischer, wirtschaftlicher und gesellschaftlicher Sach-, Konflikt- und Problemlagen unterschiedliche Perspektiven berücksichtigen (individuelle, öffentliche, systemische)</p>	» Kap. 1.3.1 Begriff und Dimension sozialer Ungleichheit 57-61

Inhaltsbezogene Kompetenzen	Prozessbezogene Kompetenzen	
Die Schülerinnen und Schüler können ...		Buchners Kompendium Politik – neu Seiten
(2) politische, gesellschaftliche und wirtschaftliche Folgen ungleicher Einkommens- und Vermögensverteilung erläutern	<p>AK 6: bei der Untersuchung von Sach-, Konflikt- und Problemlagen unterschiedliche Bereiche berücksichtigen (Gesellschaft, Wirtschaft, Politik)</p> <p>AK 7: bei der Untersuchung politischer, wirtschaftlicher und gesellschaftlicher Sach-, Konflikt- und Problemlagen unterschiedliche Perspektiven berücksichtigen (individuelle, öffentliche, systemische)</p>	» Kap. 2.4.1 Einkommensverteilung – Akteure und Konzepte.... 137-143
(3) Maßnahmen der Umverteilung durch den Staat erläutern (Steuern, Transferzahlungen, sozial gestaltetes öffentliches Güterangebot)		» Kap. 2.4.2 Der Prozess der staatlichen Umverteilung..... 144-146
(4) die Einkommensbesteuerung beschreiben (Grundfreibetrag, Progression, Kinderfreibetrag, Spitzensteuersatz, Durchschnittssteuersatz) und deren Ausgestaltung bewerten	<p>UK 2: unter Berücksichtigung unterschiedlicher Perspektiven eigenständig Urteile kriterienorientiert formulieren (zum Beispiel Effizienz, Effektivität, Legalität, Legitimität, Gerechtigkeit, Nachhaltigkeit, Transparenz, Repräsentation, Partizipation) und dabei die zugrunde gelegten Wertvorstellungen offenlegen</p> <p>UK 3: aufzeigen, dass sich politisches Urteilen und Handeln in einem ständigen Spannungsverhältnis wie zum Beispiel Macht versus Recht, Legitimität versus Effizienz, Interesse versus Gemeinwohl, Partizipation versus Repräsentation, Konflikt versus Konsens vollzieht</p>	» Kap. 2.4.2 Der Prozess der staatlichen Umverteilung..... 144-146
(5) erörtern, ob durch staatliche Maßnahmen die Vermögensunterschiede in einer Gesellschaft reduziert werden sollen (zum Beispiel Erbschaftsteuer, Vermögenssteuer, Vermögensabgabe)	<p>UK 1: zu einer vorgegebenen Problemstellung eigenständig und unter Berücksichtigung unterschiedlicher Perspektiven durch Abwägen von Pro- und Kontra-Argumenten ein begründetes Fazit ziehen</p>	<p>» Kap. 2.4.2 Der Prozess der staatlichen Umverteilung..... 144-146</p> <p>» Kap. 2.5.1 Aufgaben des Staates in der Finanzpolitik..... 150-153</p>
(6) mithilfe von Material überprüfen, inwieweit durch Umverteilungspolitik gleiche Chancen zur politischen, gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Teilhabe gewährleistet werden	<p>AK 6: bei der Untersuchung von Sach-, Konflikt- und Problemlagen unterschiedliche Bereiche berücksichtigen (Gesellschaft, Wirtschaft, Politik)</p>	» Kap. 1.3.1 Begriff und Dimension sozialer Ungleichheit 57-61

Inhaltsbezogene Kompetenzen	Prozessbezogene Kompetenzen	
Die Schülerinnen und Schüler können ...		Buchners Kompendium Politik – neu Seiten
Migrations- und Integrationspolitik		
(7) Migrationsbewegungen innerhalb der EU und die Zusammensetzung der Bevölkerung in Deutschland und der EU mithilfe von Material analysieren		» Kap. 1.2.2 Migration und Integration 23-28 » Kap. 5.3.3 Justiz- und Innenpolitik (der EU) 392-395
(8) politische, gesellschaftliche und wirtschaftliche Folgen von Zuwanderung erläutern	AK 6: bei der Untersuchung von Sach-, Konflikt- und Problemlagen unterschiedliche Bereiche berücksichtigen (Gesellschaft, Wirtschaft, Politik) AK 7: bei der Untersuchung politischer, wirtschaftlicher und gesellschaftlicher Sach-, Konflikt- und Problemlagen unterschiedliche Perspektiven berücksichtigen (individuelle, öffentliche, systemische)	» Kap. 1.2.2 Migration und Integration 23-28 » Kap. 6.2.5 Bevölkerungswachstum und Migration 455-458
(9) Maßnahmen staatlicher Migrations- und Integrationspolitik (Regulierung der Zuwanderung, Zugang zum Arbeitsmarkt, Sprach- und Bildungsförderung, Abbau kultureller Barrieren, Staatsangehörigkeitsrecht) und zivilgesellschaftliche Initiativen zur Integrationsförderung erläutern	AK 6: bei der Untersuchung von Sach-, Konflikt- und Problemlagen unterschiedliche Bereiche berücksichtigen (Gesellschaft, Wirtschaft, Politik)	» Kap. 1.2.2 Migration und Integration 23-28 » Kap. 5.3.3 Justiz- und Innenpolitik (der EU) 392-395
(10) mithilfe von Material überprüfen, inwieweit durch Integrationspolitik gleiche Chancen zur politischen, gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Teilhabe gewährleistet werden	AK 6: bei der Untersuchung von Sach-, Konflikt- und Problemlagen unterschiedliche Bereiche berücksichtigen (Gesellschaft, Wirtschaft, Politik)	» Kap. 1.2.2 Migration und Integration 23-28
Bildungspolitik		
(11) die Entwicklung der Teilnahme an Bildung und die Entwicklung der Bildungsabschlüsse sowie die Einflussfaktoren darauf (soziale Herkunft, Migrationshintergrund, Geschlecht) mithilfe von Material analysieren		» Kap. 1.3.2 Soziale Mobilität 64-68

Inhaltsbezogene Kompetenzen	Prozessbezogene Kompetenzen	
Die Schülerinnen und Schüler können ...		Buchners Kompendium Politik – neu Seiten
(12) politische, gesellschaftliche und wirtschaftliche Folgen von ungleichen Bildungschancen erläutern	<p>AK 6: bei der Untersuchung von Sach-, Konflikt- und Problemlagen unterschiedliche Bereiche berücksichtigen (Gesellschaft, Wirtschaft, Politik)</p> <p>AK 7: bei der Untersuchung politischer, wirtschaftlicher und gesellschaftlicher Sach-, Konflikt- und Problemlagen unterschiedliche Perspektiven berücksichtigen (individuelle, öffentliche, systemische)</p>	» Kap. 1.3.2 Soziale Mobilität 64-68
(13) Maßnahmen staatlicher Bildungspolitik und gesellschaftliche Initiativen zur Bildungsförderung erläutern	<p>AK 7: bei der Untersuchung politischer, wirtschaftlicher und gesellschaftlicher Sach-, Konflikt- und Problemlagen unterschiedliche Perspektiven berücksichtigen (individuelle, öffentliche, systemische)</p>	» Kap. 1.3.2 Soziale Mobilität 64-68
(14) mithilfe von Material überprüfen, inwieweit durch Bildungspolitik gleiche Bildungschancen gewährleistet werden		» Kap. 1.3.2 Soziale Mobilität 64-68

3.3.2 Politisches System

3.3.2.1 Grundlagen des politischen Systems		
Inhaltsbezogene Kompetenzen	Prozessbezogene Kompetenzen	
Die Schülerinnen und Schüler können ...		Buchners Kompendium Politik – neu Seiten
<p>... Antworten auf die Frage geben, welche unterschiedlichen Formen politischer Systeme es gibt (Ordnung und Struktur), wie in den unterschiedlichen Systemen politische Entscheidungen getroffen werden (Macht und Entscheidung) und wie politische Herrschaft legitimiert wird (Interessen und Gemeinwohl).</p>		
<p>(1) neuzeitliche Vertragstheorien zur Legitimation politischer Herrschaft (Hobbes, Locke und Rousseau) vergleichen (Menschenbild, Begründung des Vertrags, Staatsstruktur, Rechte des Einzelnen, Gemeinwohlverständnis)</p>	<p>AK 4: politische, wirtschaftliche und gesellschaftliche Sach-, Konflikt- und Problemlagen anhand von Modellen und Theorien untersuchen</p>	<p>» Kap. 3.1.2 Politische Ideengeschichte 242-245 » Kap. 3.1.3 Identitäts-, Konkurrenz- und Pluralismustheorie der Demokratie 246-251</p>
<p>(2) neuere Demokratietheorien (Schumpeter, Habermas, Scharpf) in Bezug auf die Input- und Output-Legitimation vergleichen</p>	<p>AK 4: politische, wirtschaftliche und gesellschaftliche Sach-, Konflikt- und Problemlagen anhand von Modellen und Theorien untersuchen</p>	<p>» Kap. 3.1.1 Politik als Begriff und Organisationsprinzip menschlichen Handelns 238-240 » Kap. 3.1.3 Identitäts-, Konkurrenz- und Pluralismustheorie der Demokratie 246-251</p>
<p>(3) demokratische, autoritäre und totalitäre Typen politischer Systeme vergleichen (zum Beispiel Herrschaftslegitimation, -zugang, -anspruch, -monopol, -struktur und -weise)</p>	<p>AK 4: politische, wirtschaftliche und gesellschaftliche Sach-, Konflikt- und Problemlagen anhand von Modellen und Theorien untersuchen</p>	<p>» Kap. 3.1.3 Identitäts-, Konkurrenz- und Pluralismustheorie der Demokratie 246-251</p>
<p>(4) Wechselwirkungen zwischen politischer Ordnung und Wirtschaftsordnung erläutern</p>	<p>AK 4: politische, wirtschaftliche und gesellschaftliche Sach-, Konflikt- und Problemlagen anhand von Modellen und Theorien untersuchen</p>	<p>» Kap. 2.1.1 Wirtschaftsordnungen 88-92</p>
<p>(5) Modelle der Demokratie charakterisieren (plebiszitär – repräsentativ, parlamentarisch – präsidentiell, Konkordanz – Konkurrenz)</p>	<p>AK 4: politische, wirtschaftliche und gesellschaftliche Sach-, Konflikt- und Problemlagen anhand von Modellen und Theorien untersuchen</p>	<p>» Kap. 3.2.1 Parlamentarismus, Präsidialismus und Semipräsidialismus 257-260 » Kap. 3.2.2 Die Konkurrenz- und Konkordanzdemokratie 261-264</p>
<p>(6) Staatsstrukturprinzipien nach Art. 20, 23, 24 GG erläutern (Demokratie, Rechtsstaat, Bundesstaat, Republik, Sozialstaat, offene Staatlichkeit)</p>	<p>MK 4: Informationen aus Rechtstexten entnehmen (zum Beispiel Allgemeine Erklärung der Menschenrechte, UN-Charta, UN-Kinderrechtskonvention, Grundgesetz, Jugendschutzgesetz, Schulgesetz, SMV-Verordnung)</p>	<p>» Kap. 4.1.2 Die Staatsstrukturprinzipien 272-274</p>

3.3.2.2 Politische Teilhabe		
Inhaltsbezogene Kompetenzen	Prozessbezogene Kompetenzen	Buchners Kompendium Politik – neu Seiten
Die Schülerinnen und Schüler können ...		
... Antworten auf die Frage geben, wie politische Herrschaft in Deutschland legitimiert wird, ob die Teilhabemöglichkeiten der Bürger erweitert werden sollen (Macht und Entscheidung), welchen Beitrag die Beteiligungsverfahren zum demokratischen und gewaltfreien Lösen von Interessenkonflikten leisten und wie die Demokratie weiterentwickelt und gesichert werden kann (Interessen und Gemeinwohl).		
(1) das Wahlsystem zum Bundestag mit reinen Mehrheits- und Verhältniswahlsystemen in anderen Staaten vergleichen (Legitimation, Repräsentation, Regierungsbildung)	AK 4: politische, wirtschaftliche und gesellschaftliche Sach-, Konflikt- und Problemlagen anhand von Modellen und Theorien untersuchen	» Kap. 4.2.2 Politische Beteiligung in Deutschland 283-291
(2) das Wahlsystem zum Bundestag bewerten	UK 2: unter Berücksichtigung unterschiedlicher Perspektiven eigenständig Urteile kriterienorientiert formulieren (zum Beispiel Effizienz, Effektivität, Legalität, Legitimität, Gerechtigkeit, Nachhaltigkeit, Transparenz, Repräsentation, Partizipation) und dabei die zugrunde gelegten Wertvorstellungen offenlegen UK 3: aufzeigen, dass sich politisches Urteilen und Handeln in einem ständigen Spannungsverhältnis wie zum Beispiel Macht versus Recht, Legitimität versus Effizienz, Interesse versus Gemeinwohl, Partizipation versus Repräsentation, Konflikt versus Konsens vollzieht	» Kap. 4.2.2 Politische Beteiligung in Deutschland 283-291
(3) Wahlverhalten anhand der Rational-Choice-, der soziologischen und der individualpsychologischen Theorie erklären	AK 4: politische, wirtschaftliche und gesellschaftliche Sach-, Konflikt- und Problemlagen anhand von Modellen und Theorien untersuchen	» Kap. 1.3.3 Modelle sozialer Ungleichheit 69-74 » Kap. 4.2.2 Politische Beteiligung in Deutschland 283-291
(4) Ursachen des Nichtwählens (Protest, Politikferne, Zufriedenheit) beschreiben und mögliche Folgen einer geringen Wahlbeteiligung (fehlende Legitimation, Interessendurchsetzung wahlaktiver Minderheiten) erläutern	AK 7: bei der Untersuchung politischer, wirtschaftlicher und gesellschaftlicher Sach-, Konflikt- und Problemlagen unterschiedliche Perspektiven berücksichtigen (individuelle, öffentliche, systemische)	» Kap. 4.2.2 Politische Beteiligung in Deutschland 283-291
(5) den Zusammenhang von sozialem Status (Milieuzugehörigkeit, Bildung) und Partizipation der Bürger erklären sowie die Folgen für die Demokratie bewerten	UK 2: unter Berücksichtigung unterschiedlicher Perspektiven eigenständig Urteile kriterienorientiert formulieren (zum Beispiel Effizienz, Effektivität, Legalität, Legitimität, Gerechtigkeit, Nachhaltigkeit, Transparenz, Repräsentation, Partizipation) und dabei die zugrunde gelegten Wertvorstellungen offenlegen UK 3: aufzeigen, dass sich politisches Urteilen und Handeln in einem ständigen Spannungsverhältnis wie zum Beispiel Macht versus Recht, Legitimität versus Effizienz, Interesse versus Gemeinwohl, Partizipation versus Repräsentation, Konflikt versus Konsens vollzieht	» Kap. 1.3.3 Modelle sozialer Ungleichheit 69-74 » Kap. 4.2.2 Politische Beteiligung in Deutschland 283-291

Inhaltsbezogene Kompetenzen	Prozessbezogene Kompetenzen	
Die Schülerinnen und Schüler können	Buchners Kompendium Politik – neu	Buchners Kompendium Politik – neu Seiten
...		
(6) die Bedeutung der Medien für die politische Teilhabe erläutern (zum Beispiel Meinungs- und Pressefreiheit, Medienkonsum, Medialisierung der Wahlkämpfe, Medialisierung der Politik)		» Kap. 4.3.3 Medien 304-308
(7) die Entstehung von Parteien und die Struktur des Parteiensystems anhand eines Modells erklären (zum Beispiel Cleavage-Modell)	AK 4: politische, wirtschaftliche und gesellschaftliche Sach-, Konflikt- und Problemlagen anhand von Modellen und Theorien untersuchen	» Kap. 4.3.1 Politische Parteien 292-296
(8) Kritik am Einfluss der Parteien auf Staat und Gesellschaft erörtern (Besetzung von Ämtern, Einflussnahme auf die Medien)	UK 1: zu einer vorgegebenen Problemstellung eigenständig und unter Berücksichtigung unterschiedlicher Perspektiven durch Abwägen von Pro- und Kontra-Argumenten ein begründetes Fazit ziehen	» Kap. 4.3.1 Politische Parteien 292-296 » Kap. 4.4.3 Medien 304-308
(9) die Erweiterung der Partizipationsmöglichkeiten um dialogorientierte Partizipationsformen und Bürgerbeteiligung erörtern (zum Beispiel Zukunftswerkstatt, Mediation, Beteiligungshaushalt, Beteiligungsportale)	AK 7: bei der Untersuchung politischer, wirtschaftlicher und gesellschaftlicher Sach-, Konflikt- und Problemlagen unterschiedliche Perspektiven berücksichtigen (individuelle, öffentliche, systemische) UK 1: zu einer vorgegebenen Problemstellung eigenständig und unter Berücksichtigung unterschiedlicher Perspektiven durch Abwägen von Pro- und Kontra-Argumenten ein begründetes Fazit ziehen	» Kap. 4.2.1 Formen der direkten Beteiligung 278-282 » Kap. 4.3.1 Politische Parteien 292-296
(10) das politische System der Schweiz als halbdirekte Demokratie charakterisieren und eine Erweiterung des repräsentativen Systems Deutschlands durch plebiszitäre Elemente bewerten	UK 2: unter Berücksichtigung unterschiedlicher Perspektiven eigenständig Urteile kriterienorientiert formulieren (zum Beispiel Effizienz, Effektivität, Legalität, Legitimität, Gerechtigkeit, Nachhaltigkeit, Transparenz, Repräsentation, Partizipation) und dabei die zugrunde gelegten Wertvorstellungen offenlegen UK 3: aufzeigen, dass sich politisches Urteilen und Handeln in einem ständigen Spannungsverhältnis wie zum Beispiel Macht versus Recht, Legitimität versus Effizienz, Interesse versus Gemeinwohl, Partizipation versus Repräsentation, Konflikt versus Konsens vollzieht	» Kap. 4.2.1 Formen der direkten Beteiligung 278-282
(11) Möglichkeiten der Bürger, ihre Interessen in der repräsentativen Demokratie Deutschlands in den politischen Entscheidungsprozess einzubringen, bewerten	UK 2: unter Berücksichtigung unterschiedlicher Perspektiven eigenständig Urteile kriterienorientiert formulieren (zum Beispiel Effizienz, Effektivität, Legalität, Legitimität, Gerechtigkeit, Nachhaltigkeit, Transparenz, Repräsentation, Partizipation) und dabei die zugrunde gelegten Wertvorstellungen offenlegen UK 3: aufzeigen, dass sich politisches Urteilen und Handeln in einem ständigen Spannungsverhältnis wie zum Beispiel Macht versus Recht, Legitimität versus Effizienz, Interesse versus Gemeinwohl, Partizipation versus Repräsentation, Konflikt versus Konsens vollzieht	» Kap. 4.3.1 Politische Parteien 292-296 » Kap. 4.3.2 Interessenverbände 300-303 » Kap. 4.3.3 Medien 304-308

3.3.2.3 Gesetzgebung und Regieren		
Inhaltsbezogene Kompetenzen	Prozessbezogene Kompetenzen	
Die Schülerinnen und Schüler können ...		Buchners Kompendium Politik – neu Seiten
<p>... Antworten auf die Fragen geben, wie staatliche Macht in Deutschland sowie zwischen Deutschland und der Europäischen Union verteilt ist, wie staatliche Macht in Deutschland kontrolliert wird und welchen Einfluss nicht staatliche Akteure auf Gesetzgebung und Kontrolle haben (Macht und Entscheidung), wie das politische System Deutschlands aufgebaut ist (Ordnung und Struktur) und welchen Beitrag Verfahren und Institutionen zur Regelung und zum Schutz des friedlichen Zusammenlebens in Deutschland leisten (Interessen und Gemeinwohl).</p>		
(1) die Pluralismustheorie Fraenkels charakterisieren	<p>AK 4: politische, wirtschaftliche und gesellschaftliche Sach-, Konflikt- und Problemlagen anhand von Modellen und Theorien untersuchen</p>	<p>» Kap. 3.1.3 Identitäts-, Konkurrenz- und Pluralismustheorie der Demokratie 246-251</p>
(2) den Einfluss von Interessenverbänden auf Parlament und Regierung erörtern (Einfluss auf die öffentliche Meinung, personelle und finanzielle Unterstützung, Expertise)	<p>UK 1: zu einer vorgegebenen Problemstellung eigenständig und unter Berücksichtigung unterschiedlicher Perspektiven durch Abwägen von Pro- und Kontra-Argumenten ein begründetes Fazit ziehen</p>	<p>» Kap. 4.3.2 Interessenverbände 300-303</p>
(3) den Einfluss der Medien auf Gesetzgebung und Regieren erläutern		<p>» Kap. 4.3.3 Medien 304-308</p>
(4) die Bedeutung der Exekutive für die Gesetzgebung erläutern (Initiativrecht, Ministerialbürokratie)		<p>» Kap. 4.4.3 Die Bundesregierung 320-324 » Kap. 4.6 Die Gesetzgebung 338-344</p>
(5) die Mitwirkung des Bundesrats an der Gesetzgebung erläutern (einfache und zustimmungspflichtige Gesetze, Vermittlungsausschuss)		<p>» Kap. 4.4.4 Der Bundesrat 325-327 » Kap. 4.6 Die Gesetzgebung 338-344</p>
(6) die Europäisierung der Gesetzgebung erläutern (zum Beispiel EU-Verordnungen, -Richtlinien, -Beschlüsse und -Empfehlungen, Entscheidungen des EuGH)		<p>» Kap. 5.2.2 Entscheidungsverfahren (in der EU) 375-378</p>

Inhaltsbezogene Kompetenzen	Prozessbezogene Kompetenzen	
Die Schülerinnen und Schüler können ...		Buchners Kompendium Politik – neu Seiten
(7) die Entscheidungsfindung im föderalen System Deutschlands mit der Vielzahl an Mitregenten und Vetospielern bewerten (EU, Interessenverbände, Bundesrat, Bundesverfassungsgericht)	<p>UK 2: unter Berücksichtigung unterschiedlicher Perspektiven eigenständig Urteile kriterienorientiert formulieren (zum Beispiel Effizienz, Effektivität, Legalität, Legitimität, Gerechtigkeit, Nachhaltigkeit, Transparenz, Repräsentation, Partizipation) und dabei die zugrunde gelegten Wertvorstellungen offenlegen</p> <p>UK 3: aufzeigen, dass sich politisches Urteilen und Handeln in einem ständigen Spannungsverhältnis wie zum Beispiel Macht versus Recht, Legitimität versus Effizienz, Interesse versus Gemeinwohl, Partizipation versus Repräsentation, Konflikt versus Konsens vollzieht</p>	<p>» Kap. 4.4.3 Die Bundesregierung 320-324</p> <p>» Kap. 4.6 Die Gesetzgebung 338-344</p> <p>» Kap. 4.7.2 Das Bundesverfassungsgericht 349-352</p> <p>» Kap. 5.2.2 Entscheidungsverfahren (in der EU) 375-378</p>

3.3.2.4 Kontrolle politischer Herrschaft

Inhaltsbezogene Kompetenzen	Prozessbezogene Kompetenzen	
Die Schülerinnen und Schüler können ...		Buchners Kompendium Politik – neu Seiten
... Antworten auf die Fragen geben, wie staatliche Macht in Deutschland und in der EU kontrolliert und begrenzt wird und welche Bedeutung Medien für eine demokratische Gesellschaft haben (Macht und Entscheidung).		
(1) parlamentarische Kontrollrechte beschreiben (Plenarsitzung, konstruktives Misstrauensvotum, Budgetrecht, Fragerechte des Bundestags, Aktuelle Stunde, Untersuchungsausschüsse)		» Kap. 4.4.2 Der Bundestag 312-319
(2) Formen von Gewaltenschränkung in der parlamentarischen Demokratie Deutschlands erklären (Opposition im Deutschen Bundestag als Kontrollinstanz, personelle und programmatische Verschmelzung von Regierungsfractionen im Deutschen Bundestag mit der Regierung, informeller Einfluss der Regierungsfractionen auf die Regierungsarbeit)		<p>» Kap. 4.4.2 Der Bundestag 312-319</p> <p>» Kap. 4.4.3 Die Bundesregierung 320-324</p> <p>» Kap. 4.4.4 Der Bundesrat 325-327</p>
(3) mithilfe von Material überprüfen, inwieweit Mehrheits- und Minderheitsfraktionen ihre Kontrollfunktion wahrnehmen		» Kap. 4.4.2 Der Bundestag 318-319

Inhaltsbezogene Kompetenzen	Prozessbezogene Kompetenzen	
Die Schülerinnen und Schüler können ...		Buchners Kompendium Politik – neu Seiten
(4) die Kontrollmöglichkeiten auf EU-Ebene durch das Europäische Parlament beschreiben (Fragerechte, Wahl des Kommissionspräsidenten und Bestätigung der Kommission, Misstrauensvotum gegen die Kommission, Untersuchungsausschüsse, Budgetrecht)		» Kap. 5.2.1 Organe der Europäischen Union 366-374 » Kap. 5.2.2 Entscheidungsverfahren (in der EU) 375-378
(5) Kontrollmöglichkeiten des Europäischen Parlaments mit denen des Deutschen Bundestags vergleichen (Einfluss auf die Exekutive, Rolle in der Gesetzgebung)		» Kap. 5.2.1 Organe der Europäischen Union 366-374 » Kap. 5.2.2 Entscheidungsverfahren (in der EU) 375-378
(6) die Aufgaben des EuGH beschreiben (zum Beispiel Nichtigkeitsklagen, Vertragsverletzungsverfahren, Untätigkeitsklagen, Vorabentscheidungen) und an einem vorgegebenen Fallbeispiel die Kontrollfunktion des EuGH bewerten	UK 2: unter Berücksichtigung unterschiedlicher Perspektiven eigenständig Urteile kriterienorientiert formulieren (zum Beispiel Effizienz, Effektivität, Legalität, Legitimität, Gerechtigkeit, Nachhaltigkeit, Transparenz, Repräsentation, Partizipation) und dabei die zugrunde gelegten Wertvorstellungen offenlegen UK 3: aufzeigen, dass sich politisches Urteilen und Handeln in einem ständigen Spannungsverhältnis wie zum Beispiel Macht versus Recht, Legitimität versus Effizienz, Interesse versus Gemeinwohl, Partizipation versus Repräsentation, Konflikt versus Konsens vollzieht	» Kap. 5.2.1 Organe der Europäischen Union 366-374
(7) erörtern, ob Medien ihre Kontrollfunktion wahrnehmen (zum Beispiel Wirklichkeitsverzerrung durch Medien, Journalisten als politische Akteure, Journalismus unter wirtschaftlichen Zwängen, investigativer Journalismus)	UK 1: zu einer vorgegebenen Problemstellung eigenständig und unter Berücksichtigung unterschiedlicher Perspektiven durch Abwägen von Pro- und Kontra-Argumenten ein begründetes Fazit ziehen	» Kap. 4.4.3 Medien 304-308

3.3.3 Wirtschaftspolitik

3.3.3.1 Grundlagen der Wirtschaftspolitik		
Inhaltsbezogene Kompetenzen	Prozessbezogene Kompetenzen	
Die Schülerinnen und Schüler können ...		Buchners Kompendium Politik – neu Seiten
... Antworten auf die Fragen geben, wie die Wirtschaftsordnung in Deutschland ausgestaltet ist (Ordnung und Struktur), welche Ziele staatliche Wirtschaftspolitik in Deutschland und der EU verfolgt (Interessen und Gemeinwohl), inwieweit der Staat in das wirtschaftliche Geschehen eingreifen soll (Privatheit und Öffentlichkeit) und wie wirtschaftliche Prozesse koordiniert werden sollen (Macht und Entscheidung).		
(1) die Konzepte des Ordoliberalismus, Neoliberalismus, Keynesianismus und des Marxismus vergleichen (Stellenwert des Individuums, Effizienz sowie Stabilität und Instabilität von Märkten, Verhältnis von Markt und Staat)	AK 4: politische, wirtschaftliche und gesellschaftliche Sach-, Konflikt- und Problemlagen anhand von Modellen und Theorien untersuchen	» Kap. 2.1.1 Wirtschaftsordnungen 88-92 » Kap. 2.2.3 Wirtschaftspolitische Grundkonzepte 119-124 » Kap. 3.1.2 Politische Ideengeschichte 242-245
(2) Formen des Marktversagens (zum Beispiel fehlende Bereitstellung öffentlicher Güter, Fehlallokation durch externe Effekte, Gefährdung des Wettbewerbs, Informationsasymmetrien) und die Forderung nach wirtschaftspolitischem Handlungsbedarf erklären	AK 4: politische, wirtschaftliche und gesellschaftliche Sach-, Konflikt- und Problemlagen anhand von Modellen und Theorien untersuchen	» Kap. 2.1.2 Märkte und Preise 93-95 » Kap. 2.1.3 Die Soziale Marktwirtschaft 99-102
(3) Markt, Hierarchien und Kooperation als Koordinationsmechanismen erläutern	AK 4: politische, wirtschaftliche und gesellschaftliche Sach-, Konflikt- und Problemlagen anhand von Modellen und Theorien untersuchen	» Kap. 2.1.2 Märkte und Preise 93-95
(4) die Ziele der deutschen Wirtschaftspolitik erläutern (Magisches Viereck und seine Erweiterung zum Sechseck) und mit den Grundzügen der Wirtschaftspolitik in der EU (Empfehlung des Rates) vergleichen		» Kap. 2.2.2 Konjunktur- und Wirtschaftspolitik in Deutschland 111-118 » Kap. 5.3.1 Binnenmarkt, Wirtschaft, Währung und Soziales 379-385

3.3.3.2 Wohlstand und Wirtschaftswachstum		
Inhaltsbezogene Kompetenzen	Prozessbezogene Kompetenzen	Buchners Kompendium Politik – neu Seiten
Die Schülerinnen und Schüler können ...		
<p>... Antworten auf die Fragen geben, wie Wohlstand in einer Gesellschaft gemessen und verteilt werden soll (Knappheit und Verteilung), inwieweit der Staat auf nationaler oder europäischer Ebene zur Wohlstands- und Wachstumsförderung in das wirtschaftliche Geschehen eingreifen soll (Privatheit und Öffentlichkeit) und wie er die Prozesse in diesen Bereichen koordinieren soll (Macht und Entscheidung).</p>		
<p>(1) die Bedeutung von Wachstum erklären (Verteilungs-, Beschäftigungs- und Machteffekte)</p>		<p>» Kap. 2.2.1 Wirtschaftliche Entwicklung und Konjunkturzyklus 105-110</p> <p>» Kap. 2.2.2 Konjunktur- und Wirtschaftspolitik in Deutschland 111-118</p>
<p>(2) Einflussfaktoren auf das Wachstum erläutern (politische, gesellschaftliche, wirtschaftliche, natürliche Rahmenbedingungen)</p>	<p>AK 6: bei der Untersuchung von Sach-, Konflikt- und Problemlagen unterschiedliche Bereiche berücksichtigen (Gesellschaft, Wirtschaft, Politik)</p>	<p>» Kap. 2.2.1 Wirtschaftliche Entwicklung und Konjunkturzyklus 105-110</p> <p>» Kap. 2.8.4 Reicht das BIP als Wohlstandsindikator 216-220</p>
<p>(3) Konzepte zur Messung von Wachstum und Wohlstand erörtern (BIP und ein alternatives Konzept zur Wohlstandsmessung)</p>	<p>UK 1: zu einer vorgegebenen Problemstellung eigenständig und unter Berücksichtigung unterschiedlicher Perspektiven durch Abwägen von Pro- und Kontra-Argumenten ein begründetes Fazit ziehen</p>	<p>» Kap. 2.2.1 Wirtschaftliche Entwicklung und Konjunkturzyklus 105-110</p> <p>» Kap. 2.8.4 Reicht das BIP als Wohlstandsindikator 216-220</p>
<p>(4) die Konzepte der Angebots- und der Nachfrageorientierung zur Wachstumsförderung vergleichen</p>	<p>AK 4: politische, wirtschaftliche und gesellschaftliche Sach-, Konflikt- und Problemlagen anhand von Modellen und Theorien untersuchen</p>	<p>» Kap. 2.2.3 Wirtschaftspolitische Grundkonzepte 119-124</p>
<p>(5) Maßnahmen der Wachstumspolitik auf nationaler oder europäischer Ebene bewerten</p>	<p>UK 2: unter Berücksichtigung unterschiedlicher Perspektiven eigenständig Urteile kriterienorientiert formulieren (zum Beispiel Effizienz, Effektivität, Legalität, Legitimität, Gerechtigkeit, Nachhaltigkeit, Transparenz, Repräsentation, Partizipation) und dabei die zugrunde gelegten Wertvorstellungen offenlegen</p> <p>UK 3: aufzeigen, dass sich politisches Urteilen und Handeln in einem ständigen Spannungsverhältnis wie zum Beispiel Macht versus Recht, Legitimität versus Effizienz, Interesse versus Gemeinwohl, Partizipation versus Repräsentation, Konflikt versus Konsens vollzieht</p>	<p>» Kap. 2.2.2 Konjunktur- und Wirtschaftspolitik in Deutschland 111-118</p> <p>» Kap. 5.3.1 Binnenmarkt, Wirtschaft, Währung und Soziales 379-385</p>

3.3.3.3 Aufgaben nationaler und europäischer Wirtschaftspolitik		
Inhaltsbezogene Kompetenzen	Prozessbezogene Kompetenzen	Buchners Kompendium Politik – neu Seiten
Die Schülerinnen und Schüler können ...		
... Antworten auf die Fragen geben, inwieweit der Staat auf nationaler oder europäischer Ebene in den Bereichen der Beschäftigungs- und Fiskalpolitik in das wirtschaftliche Geschehen eingreifen soll (Privatheit und Öffentlichkeit), wie er die Prozesse in diesen Bereichen koordinieren soll und welchen Rahmen die Geldpolitik für wirtschaftliches Handeln bildet (Macht und Entscheidung).		
Beschäftigungspolitik		
(1) die Entwicklung des Arbeitsmarkts mithilfe von Material analysieren (Arbeitslosenquote, Arbeitsvolumen, Sockelarbeitslosigkeit)		» Kap. 2.2.2 Konjunktur- und Wirtschaftspolitik in Deutschland 111-118 » Kap. 2.3.1 Wirtschaftsstrukturen im Wandel 125-129 » Kap. 2.3.2 Die Auswirkungen des Strukturwandels auf den Arbeitsmarkt 130-136
(2) strukturelle und konjunkturelle Arbeitslosigkeit erklären		» Kap. 2.2.2 Konjunktur- und Wirtschaftspolitik in Deutschland 111-118
(3) individuelle, gesellschaftliche und volkswirtschaftliche Folgen von Arbeitslosigkeit erläutern	AK 6: bei der Untersuchung von Sach-, Konflikt- und Problemlagen unterschiedliche Bereiche berücksichtigen (Gesellschaft, Wirtschaft, Politik) AK 7: bei der Untersuchung politischer, wirtschaftlicher und gesellschaftlicher Sach-, Konflikt- und Problemlagen unterschiedliche Perspektiven berücksichtigen (individuelle, öffentliche, systemische)	» Kap. 2.2.2 Konjunktur- und Wirtschaftspolitik in Deutschland 111-118 » Kap. 2.3.2 Die Auswirkungen des Strukturwandels auf den Arbeitsmarkt 130-136
(4) das Prinzip der Tarifautonomie erläutern (Art. 9 GG, Tarifpartner, Tarifverhandlungen)	AK 2: politische, wirtschaftliche und gesellschaftliche Sach-, Konflikt- und Problemlagen anhand grundlegender sozialwissenschaftlicher Kategorien untersuchen (zum Beispiel Problem, Akteure, Interessen, Konflikt, Macht, Legitimation) MK 4: Informationen aus Rechtstexten entnehmen (zum Beispiel Allgemeine Erklärung der Menschenrechte, UN-Charta, UN-Kinderrechtskonvention, Grundgesetz, Jugendschutzgesetz, Schulgesetz, SMV-Verordnung)	» Kap. 2.4.1 Einkommensverteilung – Akteure und Konzepte .. 137-143

Inhaltsbezogene Kompetenzen	Prozessbezogene Kompetenzen	
Die Schülerinnen und Schüler können ...		Buchners Kompendium Politik – neu Seiten
(5) Entwicklungen auf dem Arbeitsmarkt in Deutschland (Reallöhne und Niedriglohnsektor) sowie die Entwicklung der Lohnstückkosten im europäischen Vergleich mithilfe von Material analysieren		» Kap. 1.2.6 Strukturwandel der Arbeitswelt 47-50 » Kap. 2.2.2 Konjunktur- und Wirtschaftspolitik in Deutschland 111-118 » Kap. 2.3.2 Die Auswirkungen des Strukturwandels auf den Arbeitsmarkt 130-136
(6) die Konzepte der Angebots- und der Nachfrageorientierung zur Bekämpfung von Arbeitslosigkeit vergleichen	AK 4: politische, wirtschaftliche und gesellschaftliche Sach-, Konflikt- und Problemlagen anhand von Modellen und Theorien untersuchen	» Kap. 2.3.2 Die Auswirkungen des Strukturwandels auf den Arbeitsmarkt 130-136
(7) Maßnahmen zur Regulierung des Arbeitsmarkts bewerten (zum Beispiel Kündigungsschutz, Mindestlohn, Kurzarbeitergeld)	UK 2: unter Berücksichtigung unterschiedlicher Perspektiven eigenständig Urteile kriterienorientiert formulieren (zum Beispiel Effizienz, Effektivität, Legalität, Legitimität, Gerechtigkeit, Nachhaltigkeit, Transparenz, Repräsentation, Partizipation) und dabei die zugrunde gelegten Wertvorstellungen offenlegen UK 3: aufzeigen, dass sich politisches Urteilen und Handeln in einem ständigen Spannungsverhältnis wie zum Beispiel Macht versus Recht, Legitimität versus Effizienz, Interesse versus Gemeinwohl, Partizipation versus Repräsentation, Konflikt versus Konsens vollzieht	» Kap. 2.3.2 Die Auswirkungen des Strukturwandels auf den Arbeitsmarkt 130-136
(8) politische, gesellschaftliche und wirtschaftliche Folgen des globalisierten Arbeitsmarkts für Deutschland erläutern	AK 6: bei der Untersuchung von Sach-, Konflikt- und Problemlagen unterschiedliche Bereiche berücksichtigen (Gesellschaft, Wirtschaft, Politik) AK 7: bei der Untersuchung politischer, wirtschaftlicher und gesellschaftlicher Sach-, Konflikt- und Problemlagen unterschiedliche Perspektiven berücksichtigen (individuelle, öffentliche, systemische)	» Kap. 1.2.6 Strukturwandel der Arbeitswelt 47-50 » Kap. 2.7.1 Dimensionen der wirtschaftlichen Globalisierung 175-179
(9) Maßnahmen der Beschäftigungspolitik auf nationaler oder europäischer Ebene bewerten	UK 2: unter Berücksichtigung unterschiedlicher Perspektiven eigenständig Urteile kriterienorientiert formulieren (zum Beispiel Effizienz, Effektivität, Legalität, Legitimität, Gerechtigkeit, Nachhaltigkeit, Transparenz, Repräsentation, Partizipation) und dabei die zugrunde gelegten Wertvorstellungen offenlegen UK 3: aufzeigen, dass sich politisches Urteilen und Handeln in einem ständigen Spannungsverhältnis wie zum Beispiel Macht versus Recht, Legitimität versus Effizienz, Interesse versus Gemeinwohl, Partizipation versus Repräsentation, Konflikt versus Konsens vollzieht	» Kap. 1.3.1 Begriff und Dimension sozialer Ungleichheit 57-63 » Kap. 2.3.2 Die Auswirkungen des Strukturwandels auf den Arbeitsmarkt 130-136 » Kap. 5.3.1 Binnenmarkt, Wirtschaft, Währung und Soziales 379-385

Inhaltsbezogene Kompetenzen	Prozessbezogene Kompetenzen	
Die Schülerinnen und Schüler können ...		Buchners Kompendium Politik – neu Seiten
Geldpolitik		
(10) reale (Angebots- und Nachfrageinflation) und monetäre Ursachen (Geldbasis, Geldmultiplikator, Geldmenge) von Inflation erklären	AK 4: politische, wirtschaftliche und gesellschaftliche Sach-, Konflikt- und Problemlagen anhand von Modellen und Theorien untersuchen	» Kap. 2.2.2 Konjunktur- und Wirtschaftspolitik in Deutschland 111-118 » Kap. 2.6.1 Die Geldpolitik der Europäischen Zentralbank 163-168
(11) das Prinzip der Unabhängigkeit der EZB, ihre Ziele, ihre Instrumente (Liquiditäts-, Zinspolitik) und ihre Legitimation beschreiben		» Kap. 2.6.1 Die Geldpolitik der Europäischen Zentralbank 163-168
(12) die Konzepte der restriktiven und der expansiven Geldpolitik vergleichen	AK 4: politische, wirtschaftliche und gesellschaftliche Sach-, Konflikt- und Problemlagen anhand von Modellen und Theorien untersuchen	» Kap. 2.6.1 Die Geldpolitik der Europäischen Zentralbank 163-168
(13) die Geldpolitik der EZB bewerten	UK 2: unter Berücksichtigung unterschiedlicher Perspektiven eigenständig Urteile kriterienorientiert formulieren (zum Beispiel Effizienz, Effektivität, Legalität, Legitimität, Gerechtigkeit, Nachhaltigkeit, Transparenz, Repräsentation, Partizipation) und dabei die zugrunde gelegten Wertvorstellungen offenlegen UK 3: aufzeigen, dass sich politisches Urteilen und Handeln in einem ständigen Spannungsverhältnis wie zum Beispiel Macht versus Recht, Legitimität versus Effizienz, Interesse versus Gemeinwohl, Partizipation versus Repräsentation, Konflikt versus Konsens vollzieht	» Kap. 2.6.1 Die Geldpolitik der Europäischen Zentralbank 163-168
Fiskalpolitik		
(14) Funktionen des Staatshaushalts erläutern (gesamtwirtschaftliche Funktion, verteilungs- und sozialpolitische Funktion, Verwirklichung politischer Ziele, Bedarfsdeckung)	AK 6: bei der Untersuchung von Sach-, Konflikt- und Problemlagen unterschiedliche Bereiche berücksichtigen (Gesellschaft, Wirtschaft, Politik)	» Kap. 2.5.1 Aufgaben des Staates in der Finanzpolitik 150-156
(15) die Konzepte der kontraktiven und der expansiven Fiskalpolitik vergleichen	AK 4: politische, wirtschaftliche und gesellschaftliche Sach-, Konflikt- und Problemlagen anhand von Modellen und Theorien untersuchen	» Kap. 2.5.2 Staatsverschuldung 157-162 » Kap. 2.6.1 Die Geldpolitik der Europäischen Zentralbank 163-168

Inhaltsbezogene Kompetenzen	Prozessbezogene Kompetenzen	
Die Schülerinnen und Schüler können ...		Buchners Kompendium Politik – neu Seiten
(16) Maßnahmen der Fiskalpolitik auf nationaler oder europäischer Ebene bewerten	<p>UK 2: unter Berücksichtigung unterschiedlicher Perspektiven eigenständig Urteile kriterienorientiert formulieren (zum Beispiel Effizienz, Effektivität, Legalität, Legitimität, Gerechtigkeit, Nachhaltigkeit, Transparenz, Repräsentation, Partizipation) und dabei die zugrunde gelegten Wertvorstellungen offenlegen</p> <p>UK 3: aufzeigen, dass sich politisches Urteilen und Handeln in einem ständigen Spannungsverhältnis wie zum Beispiel Macht versus Recht, Legitimität versus Effizienz, Interesse versus Gemeinwohl, Partizipation versus Repräsentation, Konflikt versus Konsens vollzieht</p>	<p>» Kap. 2.5.1 Aufgaben des Staates in der Finanzpolitik 150-156</p> <p>» Kap. 2.5.2 Staatsverschuldung 157-162</p>
(17) mögliche Wechselwirkungen zwischen den unterschiedlichen Politikfeldern Fiskal-, Wachstums-, Beschäftigungs- und Geldpolitik darstellen	<p>MK 5: Diagramme, auch Vernetzungsdiagramme (zum Beispiel Strukturmodell, Mind-Map, Concept-Map), zur Visualisierung und Strukturierung politischer, wirtschaftlicher und gesellschaftlicher Sach-, Konflikt- und Problemlagen erarbeiten</p>	<p>» Kap. 2.5.2 Staatsverschuldung 157-162</p> <p>» Kap. 2.6.2 Wechselkurssysteme und Währungspolitik 169-174</p>

3.3.4 Internationale Beziehungen

3.3.4.1 Grundlagen des internationalen Systems		
Inhaltsbezogene Kompetenzen	Prozessbezogene Kompetenzen	Buchners Kompendium Politik – neu Seiten
Die Schülerinnen und Schüler können ...		
<p>... Antworten auf die Frage geben, wie das internationale System aufgebaut ist (Ordnung und Struktur), welche Regeln die internationale Politik bestimmen (Regeln und Recht), wie Entscheidungen in den internationalen Beziehungen getroffen werden (Macht und Entscheidung), welche Akteure die internationale Politik beeinflussen (Privatheit und Öffentlichkeit) und welche Handlungsmotive ihr Verhalten bestimmen (Interessen und Gemeinwohl).</p>		
(1) die Struktur des internationalen Systems beschreiben (Anarchie, Sicherheitsdilemma, Interdependenzen)		» Kap. 6.1.1 Das System der Internationalen Beziehungen 406-414
(2) systemische Rahmenbedingungen erläutern (Unipolarität, Bipolarität, Multipolarität, hegemoniale Herrschaft)	AK 4: politische, wirtschaftliche und gesellschaftliche Sach-, Konflikt- und Problemlagen anhand von Modellen und Theorien untersuchen	» Kap. 6.1.1 Das System der Internationalen Beziehungen 406-414
(3) internationale Konfliktkonstellationen spieltheoretisch erklären (Sicherheits- und Wohlfahrtsdilemma)	AK 4: politische, wirtschaftliche und gesellschaftliche Sach-, Konflikt- und Problemlagen anhand von Modellen und Theorien untersuchen	» Kap. 6.1.1 Das System der Internationalen Beziehungen 406-414
(4) Akteure der internationalen Beziehungen beschreiben (Staaten, internationale Organisationen, transnationale Akteure) und ihre Handlungsmotive charakterisieren (Durchsetzung von Eigeninteressen, Einhaltung von Normen)		» Kap. 6.1.1 Das System der Internationalen Beziehungen 406-414
(5) Rahmenbedingungen der Politik im Nationalstaat mit denen der internationalen Politik vergleichen (Gewaltmonopol, Gesetzgebung, Durchsetzung von Entscheidungen)		» Kap. 6.1.1 Das System der Internationalen Beziehungen 406-414
(6) unterschiedliche Konstellationen in den internationalen Beziehungen erläutern (westfälisches Modell, postwestfälisches Modell, präwestfälisches Modell)	AK 4: politische, wirtschaftliche und gesellschaftliche Sach-, Konflikt- und Problemlagen anhand von Modellen und Theorien untersuchen	» Kap. 6.1.1 Das System der Internationalen Beziehungen 406-414

3.3.4.3 Wohlstand und Wohlstandsverteilung		
Inhaltsbezogene Kompetenzen	Prozessbezogene Kompetenzen	Buchners Kompendium Politik – neu Seiten
Die Schülerinnen und Schüler können ...		
... Antworten auf die Frage geben, wie der globale Wohlstand verteilt ist (Knappheit und Verteilung), welche rechtlichen Regelungen die internationalen Wirtschaftsbeziehungen bestimmen und wie Regelverletzungen gehandelt werden (Regeln und Recht), wer mit welcher Legitimation Entscheidungen treffen kann (Macht und Entscheidung), welche Akteure im Sachbereich Wohlfahrt die internationale Politik beeinflussen (Privatheit und Öffentlichkeit) und welche Interessen sie vertreten (Interessen und Gemeinwohl).		
(1) die Entwicklung des globalen Wohlstands und die globale Verteilung des Wohlstands mithilfe von Material analysieren (BIP in Kaufkraftparitäten, Schattenwirtschaft, ein alternatives Konzept zur Wohlstandsmessung)		» Kap. 2.8.4 Reicht das BIP als Wohlstandsindikator 216-220 » Kap. 6.4.1 Das Nord-Süd-Gefälle 484-489
(2) das UN-Zielsystem zur nachhaltigen Entwicklung beschreiben und mithilfe von Material überprüfen, inwieweit dieses erreicht worden ist	AK 6: bei der Untersuchung von Sach-, Konflikt- und Problemlagen unterschiedliche Bereiche berücksichtigen (Gesellschaft, Wirtschaft, Politik)	» Kap. 6.3.1 Die Vereinten Nationen 459-466
(3) Ursachen der Globalisierung erklären (politische, sozio-kulturelle, wirtschaftliche, technologische) und die Dimensionen der Globalisierung charakterisieren (politische, gesellschaftliche, wirtschaftliche, ökologische)	AK 6: bei der Untersuchung von Sach-, Konflikt- und Problemlagen unterschiedliche Bereiche berücksichtigen (Gesellschaft, Wirtschaft, Politik)	» Kap. 2.7.1 Dimensionen der wirtschaftlichen Globalisierung 175-179 » Kap. 6.5 Globale Governance – Idee und Realität 499-504
Welthandelsordnung		
(4) die Konzepte des Freihandels und des Protektionismus vergleichen (zum Beispiel theoretische Annahmen, Zugang zu Märkten, politische Maßnahmen)	AK 4: politische, wirtschaftliche und gesellschaftliche Sach-, Konflikt- und Problemlagen anhand von Modellen und Theorien untersuchen AK 6: bei der Untersuchung von Sach-, Konflikt- und Problemlagen unterschiedliche Bereiche berücksichtigen (Gesellschaft, Wirtschaft, Politik)	» Kap. 2.7.3 Das Global Economic Governance System 187-193

Inhaltsbezogene Kompetenzen	Prozessbezogene Kompetenzen	
Die Schülerinnen und Schüler können ...		Buchners Kompendium Politik – neu Seiten
(5) Ziele (Präambel) und Grundsätze der WTO (Meistbegünstigung, Reziprozität, Inländerbehandlung, Allgemeine Ausnahmeregelungen) beschreiben		» Kap. 2.7.3 Das Global Economic Governance System 187-193
(6) gesundheits-, umwelt- und entwicklungspolitische sowie arbeitsrechtliche Regelungen im WTO-Vertragswerk erläutern und ihren jeweiligen Stellenwert charakterisieren	AK 6: bei der Untersuchung von Sach-, Konflikt- und Problemlagen unterschiedliche Bereiche berücksichtigen (Gesellschaft, Wirtschaft, Politik)	» Kap. 2.7.3 Das Global Economic Governance System 187-193
(7) das Entscheidungsverfahren in der WTO charakterisieren (Einstimmigkeit, Zweidrittel- und Dreiviertelmehrheit)		» Kap. 2.7.3 Das Global Economic Governance System 187-193
(8) den Streitbeilegungsmechanismus der WTO charakterisieren		» Kap. 2.7.3 Das Global Economic Governance System 187-193
(9) die Ausgestaltung der Welthandelsordnung durch die WTO bewerten	<p>UK 2: unter Berücksichtigung unterschiedlicher Perspektiven eigenständig Urteile kriterienorientiert formulieren (zum Beispiel Effizienz, Effektivität, Legalität, Legitimität, Gerechtigkeit, Nachhaltigkeit, Transparenz, Repräsentation, Partizipation) und dabei die zugrunde gelegten Wertvorstellungen offenlegen</p> <p>UK 3: aufzeigen, dass sich politisches Urteilen und Handeln in einem ständigen Spannungsverhältnis wie zum Beispiel Macht versus Recht, Legitimität versus Effizienz, Interesse versus Gemeinwohl, Partizipation versus Repräsentation, Konflikt versus Konsens vollzieht</p>	» Kap. 2.7.3 Das Global Economic Governance System 187-193
(10) den Einfluss von NGOs auf die Gestaltung des Welthandels bewerten	<p>UK 2: unter Berücksichtigung unterschiedlicher Perspektiven eigenständig Urteile kriterienorientiert formulieren (zum Beispiel Effizienz, Effektivität, Legalität, Legitimität, Gerechtigkeit, Nachhaltigkeit, Transparenz, Repräsentation, Partizipation) und dabei die zugrunde gelegten Wertvorstellungen offenlegen</p> <p>UK 3: aufzeigen, dass sich politisches Urteilen und Handeln in einem ständigen Spannungsverhältnis wie zum Beispiel Macht versus Recht, Legitimität versus Effizienz, Interesse versus Gemeinwohl, Partizipation versus Repräsentation, Konflikt versus Konsens vollzieht</p>	» Kap. 2.7.3 Das Global Economic Governance System 187-193

3.3.4.2 Frieden und Sicherheit		
Inhaltsbezogene Kompetenzen	Prozessbezogene Kompetenzen	Buchners Kompendium Politik – neu Seiten
Die Schülerinnen und Schüler können ...		
... Antworten auf die Frage geben, wie Frieden bewahrt , geschaffen und gesichert werden kann (Interessen und Gemeinwohl), welche rechtlichen Regelungen die internationalen Beziehungen bestimmen und wie Regelverletzungen geahndet werden (Regeln und Recht), wer mit welcher Legitimation Entscheidungen treffen kann (Macht und Entscheidung) und welche Akteure im Sachbereich Sicherheit die internationale Politik beeinflussen (Privatheit und Öffentlichkeit).		
(1) Bedrohungen für die internationale Sicherheit erläutern (zum Beispiel Staatszerfall, Terrorismus, Verbreitung von Massenvernichtungswaffen, Territorialkonflikte, Ressourcenkonflikte, Klimawandel, Cyber-Angriffe)	AK 6: bei der Untersuchung von Sach-, Konflikt- und Problemlagen unterschiedliche Bereiche berücksichtigen (Gesellschaft, Wirtschaft, Politik)	» Kap. 6.2.1 Der internationale Terrorismus 428-436 » Kap. 6.2.2 Failed states 437-442 » Kap. 6.2.3 Verbreitung von Massenvernichtungswaffen – Proliferation 443-448 » Kap. 6.2.4 Klimawandel und Ressourcenkonflikte 449-454 » Kap. 6.2.5 Bevölkerungswachstum und Migration 455-458
(2) den erweiterten Sicherheitsbegriff beschreiben (Sach-, Referenz-, Gefahren-, Raumdimensionen)	AK 4: politische, wirtschaftliche und gesellschaftliche Sach-, Konflikt- und Problemlagen anhand von Modellen und Theorien untersuchen AK 6: bei der Untersuchung von Sach-, Konflikt- und Problemlagen unterschiedliche Bereiche berücksichtigen (Gesellschaft, Wirtschaft, Politik)	» Kap. 6.1.1 Das System der Internationalen Beziehungen 406-414
(3) den Wandel von klassischen Kriegen zu „Neuen Kriegen“ charakterisieren (Akteure, Ziele, Mittel)	AK 4: politische, wirtschaftliche und gesellschaftliche Sach-, Konflikt- und Problemlagen anhand von Modellen und Theorien untersuchen	» Kap. 6.1.2 Krieg und Frieden 415-421

Inhaltsbezogene Kompetenzen	Prozessbezogene Kompetenzen	Buchners Kompendium Politik – neu Seiten
Die Schülerinnen und Schüler können ...		
(4) die Weiterentwicklung der UN-Mandate vom klassischen Peacekeeping (Überwachung von Waffenstillständen) zum komplexen Peacekeeping (vorübergehende Übernahme von Regierungsverantwortung, Aufbau funktionsfähiger staatlicher Institutionen durch zivile Fachkräfte, Stärkung zivilgesellschaftliche Strukturen durch NGOs) erläutern		» Kap. 6.3.1 Die Vereinten Nationen 459-466 » Kap. 6.5 Globale Governance – Idee und Realität 499-504
(5) Möglichkeiten erörtern, Staaten beim Aufbau zivilgesellschaftlicher Strukturen (zivilisatorisches Hexagon) zu unterstützen	UK 1: zu einer vorgegebenen Problemstellung eigenständig und unter Berücksichtigung unterschiedlicher Perspektiven durch Abwägen von Pro- und Kontra-Argumenten ein begründetes Fazit ziehen	» Kap. 6.1.2 Krieg und Frieden 415-421 » Kap. 6.2.2 Failed states 437-442
(6) die NATO als System der kollektiven Verteidigung (Art. 5 NATO-Vertrag) beschreiben und die NATO-Strategie vor dem Hintergrund der aktuellen Sicherheitslage erörtern	UK 1: zu einer vorgegebenen Problemstellung eigenständig und unter Berücksichtigung unterschiedlicher Perspektiven durch Abwägen von Pro- und Kontra-Argumenten ein begründetes Fazit ziehen MK 4: Informationen aus Rechtstexten entnehmen (zum Beispiel Allgemeine Erklärung der Menschenrechte, UN-Charta, UN-Kinderrechtskonvention, Grundgesetz, Jugendschutzgesetz, Schulgesetz, SMV-Verordnung)	» Kap. 6.3.2 Die Nordatlantische Vertragsorganisation 467-473
(7) das Konzept der Schutzverantwortung der Staaten im humanitären Völkerrecht (Universalität und Schutz von Menschenrechten, humanitäre Katastrophen als Friedensbedrohung, humanitäre Interventionen zur Sicherung der Menschenrechte) beschreiben		» Kap. 6.1.3 Das Völkerrecht im Wandel 422-427

Inhaltsbezogene Kompetenzen	Prozessbezogene Kompetenzen	
Die Schülerinnen und Schüler können ...		Buchners Kompendium Politik – neu Seiten
(8) das Spannungsverhältnis zwischen staatlicher Souveränität einerseits und Schutzverantwortung der Staatengemeinschaft sowie humanitären Interventionen andererseits darstellen	<p>AK 2: politische, wirtschaftliche und gesellschaftliche Sach-, Konflikt- und Problemlagen anhand grundlegender sozialwissenschaftlicher Kategorien untersuchen (zum Beispiel Problem, Akteure, Interessen, Konflikt, Macht, Legitimation)</p> <p>AK 7: bei der Untersuchung politischer, wirtschaftlicher und gesellschaftlicher Sach-, Konflikt- und Problemlagen unterschiedliche Perspektiven berücksichtigen (individuelle, öffentliche, systemische)</p>	<p>» Kap. 6.1.3 Das Völkerrecht im Wandel 422-427</p> <p>» Kap. 6.3.1 Die Vereinten Nationen 459-466</p>
(9) Möglichkeiten zum Schutz der Menschenrechte durch internationale Organisationen (UN-Sicherheitsrat, UN-Menschenrechtsrat, ein internationales Strafgericht) und durch NGOs erläutern		<p>» Kap. 6.1.3 Das Völkerrecht im Wandel 422-427</p> <p>» Kap. 6.3.1 Die Vereinten Nationen 459-466</p> <p>» Kap. 6.5 Globale Governance – Idee und Realität 499-504</p>
(10) Funktionen internationaler Strafgerichtshöfe erläutern (Vergeltung, Beitrag zur gesellschaftlichen Versöhnung)	<p>AK 7: bei der Untersuchung politischer, wirtschaftlicher und gesellschaftlicher Sach-, Konflikt- und Problemlagen unterschiedliche Perspektiven berücksichtigen (individuelle, öffentliche, systemische)</p>	<p>» Kap. 6.1.3 Das Völkerrecht im Wandel 422-427</p>
(11) Maßnahmen von UNO, NATO und NGOs zur Bewahrung, Schaffung und Sicherung des Friedens bewerten	<p>UK 2: unter Berücksichtigung unterschiedlicher Perspektiven eigenständig Urteile kriterienorientiert formulieren (zum Beispiel Effizienz, Effektivität, Legalität, Legitimität, Gerechtigkeit, Nachhaltigkeit, Transparenz, Repräsentation, Partizipation) und dabei die zugrunde gelegten Wertvorstellungen offenlegen</p> <p>UK 3: aufzeigen, dass sich politisches Urteilen und Handeln in einem ständigen Spannungsverhältnis wie zum Beispiel Macht versus Recht, Legitimität versus Effizienz, Interesse versus Gemeinwohl, Partizipation versus Repräsentation, Konflikt versus Konsens vollzieht</p>	<p>» Kap. 6.3.1 Die Vereinten Nationen 459-466</p> <p>» Kap. 6.3.2 Die Nordatlantische Vertragsorganisation 467-473</p> <p>» Kap. 6.5 Globale Governance – Idee und Realität 499-504</p>

3.3.4.4 Deutsche Außenpolitik		
Inhaltsbezogene Kompetenzen	Prozessbezogene Kompetenzen	Buchners Kompendium Politik – neu Seiten
Die Schülerinnen und Schüler können ...		
... Antworten auf die Frage geben, inwieweit Normen die deutsche Außenpolitik bestimmen (Interessen und Gemeinwohl), welche rechtlichen Regelungen die deutsche Außenpolitik bestimmen (Regeln und Recht) und welche Rolle Deutschland in internationalen Organisationen spielt (Macht und Entscheidung).		
(1) Grundlagen der deutschen Sicherheitspolitik beschreiben (Präambel, Art. 24, 26 GG, Parlamentsarmee)	MK 4: Informationen aus Rechtstexten entnehmen (zum Beispiel Allgemeine Erklärung der Menschenrechte, UN-Charta, UN-Kinderrechtskonvention, Grundgesetz, Jugendschutzgesetz, Schulgesetz, SMV-Verordnung)	» Kap. 6.3.4 Deutschland in den Internationalen Beziehungen .. 478-483
(2) die Mitwirkung Deutschlands in NATO und UNO beschreiben		» Kap. 6.3.4 Deutschland in den Internationalen Beziehungen .. 478-483 » Kap. 6.3.1 Die Vereinten Nationen 459-466 » Kap. 6.3.2 Die Nordatlantische Vertragsorganisation 467-473
(3) mithilfe von Material überprüfen, inwieweit die deutsche Außenpolitik dem Zivilmächtskonzept entspricht (Einhegung militärischer Gewalt, Umsetzung international akzeptierter Normen, Entwicklung internationaler Institutionen)		» Kap. 6.3.4 Deutschland in den Internationalen Beziehungen .. 478-483
(4) Anti-Terror-Gesetze im Spannungsfeld von Freiheit und Sicherheit bewerten	UK 2: unter Berücksichtigung unterschiedlicher Perspektiven eigenständig Urteile kriterienorientiert formulieren (zum Beispiel Effizienz, Effektivität, Legalität, Legitimität, Gerechtigkeit, Nachhaltigkeit, Transparenz, Repräsentation, Partizipation) und dabei die zugrunde gelegten Wertvorstellungen offenlegen UK 3: aufzeigen, dass sich politisches Urteilen und Handeln in einem ständigen Spannungsverhältnis wie zum Beispiel Macht versus Recht, Legitimität versus Effizienz, Interesse versus Gemeinwohl, Partizipation versus Repräsentation, Konflikt versus Konsens vollzieht	» Kap. 4.1.1 Die Grundrechte im Grundgesetz 268-271

3.3.4.5 Globales Regieren		
Inhaltsbezogene Kompetenzen	Prozessbezogene Kompetenzen	Buchners Kompendium Politik – neu Seiten
Die Schülerinnen und Schüler können ...		
... Antworten auf die Frage geben, welche unterschiedlichen Formen des Regierens die internationalen Beziehungen bestimmen (Macht und Entscheidung), welche Entwicklungen die internationale Politik zeigt (Ordnung und Struktur) und welche Bedeutung die UNO für die internationale Politik hat (Interessen und Gemeinwohl).		
<p>(1) unterschiedliche Formen des Regierens in den internationalen Beziehungen erläutern (durch Staaten, mit Staaten, ohne Staaten)</p>	<p>MK 4: Informationen aus Rechtstexten entnehmen (zum Beispiel Allgemeine Erklärung der Menschenrechte, UN-Charta, UN-Kinderrechtskonvention, Grundgesetz, Jugendschutzgesetz, Schulgesetz, SMV-Verordnung)</p>	<p>» Kap. 6.5 Globale Governance – Idee und Realität 499-504</p>
<p>(2) Tendenzen der Weltpolitik erläutern (Globalisierung und Fragmentierung, Entstaatlichung und Staatlichkeit, Verrechtlichung und Entrechtlichung)</p>		<p>» Kap. 6.1.2 Krieg und Frieden 415-421</p> <p>» Kap. 6.1.3 Das Völkerrecht im Wandel 422-427</p> <p>» Kap. 6.2.2 Failed states 437-442</p> <p>» Kap. 6.5 Globale Governance – Idee und Realität 499-504</p>
<p>(3) die UNO als Akteur in den internationalen Beziehungen bewerten (Konfliktlösung, Befriedung der internationalen Beziehungen, Schutz der Menschenrechte, Förderung nachhaltiger Entwicklung)</p>	<p>UK 2: unter Berücksichtigung unterschiedlicher Perspektiven eigenständig Urteile kriterienorientiert formulieren (zum Beispiel Effizienz, Effektivität, Legalität, Legitimität, Gerechtigkeit, Nachhaltigkeit, Transparenz, Repräsentation, Partizipation) und dabei die zugrunde gelegten Wertvorstellungen offenlegen</p> <p>UK 3: aufzeigen, dass sich politisches Urteilen und Handeln in einem ständigen Spannungsverhältnis wie zum Beispiel Macht versus Recht, Legitimität versus Effizienz, Interesse versus Gemeinwohl, Partizipation versus Repräsentation, Konflikt versus Konsens vollzieht</p>	<p>» Kap. 6.3.1 Die Vereinten Nationen 459-466</p>